



Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date
	17:59	24.06.25						
Strom FJ Base	87,69	87,99 EUR/MWh	-0,34%	-0,30	88,23	88,50	87,18	25.6.25
Strom FQ Base	84,50	83,35 EUR/MWh	1,38%	1,15	82,78	85,49	82,78	25.6.25
Strom FM Base	80,71	78,50 EUR/MWh	2,82%	2,21	79,99	81,19	79,24	25.6.25
Strom DA Base	91,36	80,15 EUR/MWh	13,99%	11,21				25.6.25
Gas TTF FJ	34,92	34,68 EUR/MWh	0,69%	0,24	34,64	35,36	34,55	25.6.25
Gas TTF FQ	35,94	35,60 EUR/MWh	0,94%	0,34	35,76	36,51	35,71	25.6.25
Gas TTF FM	35,38	35,10 EUR/MWh	0,80%	0,28	35,16	35,98	35,10	25.6.25
Gas TTF DA	35,05	34,43 EUR/MWh	1,82%	0,63	34,20	35,75	33,88	25.6.25
Gas JKM FM	13,52	13,52 USD/MMBtu	0,00%	0,00				25.6.25
Gas Henry Hub FM	3,500	3,550 USD/MMBtu	-1,41%	-0,05	3,55	3,59	3,48	25.6.25
EUA Dez 25	71,23	73,22 EUR/t	-2,72%	-1,99	73,24	73,40	70,96	25.6.25
Kohle API#2 FJ	109,0	108,5 USD/t	0,46%	0,50	110,5	110,5	109,00	25.6.25
Kohle API#2 FMc2	103,1	102,85 USD/t	0,19%	0,20	103,25	105,20	103,05	25.6.25
Erdöl Brent FM	68,27	67,82 USD/bbl	0,66%	0,45	67,88	68,47	67,32	25.6.25
S&P E-Mini Future	6.145	6.144 Punkte	0,02%	1,50	6.145	6.160	6.138	25.6.25
DAX Mini-Future	23.622	23.845 Punkte	-0,94%	-223,00	23.863	23.880	23.586	25.6.25
Hang Seng (HK)	24.475	24.177 Punkte	1,23%	297,60	24.328	24.533	24.288	25.6.25
TOPIX (JP)	2.782	2.781 Punkte	0,03%	0,89	2.790	2.790	2.769	25.6.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG

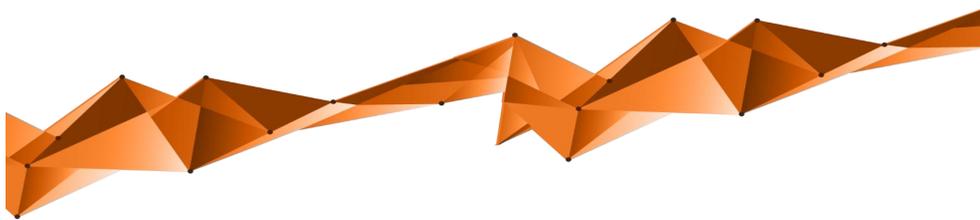
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Rückblick zum heutigen Handelstag

Durchatmen nach der turbulenten Marktphase

Nach den hochvolatilen Handelstagen der letzten Zeit verlief die Handelssession am Mittwoch vergleichsweise ruhig. Die Energiemärkte müssen sich nun erst wieder neu sortieren und die aktuelle fundamentale Situation einschätzen. Entsprechend blieben die Tagesveränderungen des Großteils der Kontrakte unter einem Prozent. Einzig die EUAs gerieten unter Verkaufsdruck, und der Dezember-25-Future verlor 2,7 Prozent.

EDF warnt vor weiteren Kürzungen

Eines der nun wesentlichen Themen bleibt die französische Kernkraft. EDF kündigte voraussichtliche Produktionskürzungen im Kernkraftwerk Bugey (3,6 GW) ab Samstag an, da die Rhône infolge hoher Temperaturen überhitzt ist. Auch das südlicher gelegene St-Alban-Kraftwerk (2,7 GW) könnte ab Dienstag betroffen sein. Bereits zuvor warnte EDF vor Kürzungen in Blayais (3,6 GW) und Golfech (2,6 GW) entlang der Garonne. Hintergrund ist die gesetzliche Verpflichtung zur Leistungsreduktion bei zu warmem oder zu niedrigem Flusswasser, das zur Reaktorkühlung dient. Aktuell sind alle vier Reaktoren in Bugey in Betrieb, doch Temperaturen bis 36 Grad Celsius könnten weitere Eingriffe erzwingen. Der französische Wetterdienst prognostiziert eine landesweite Hitzewelle bis Anfang nächster Woche.

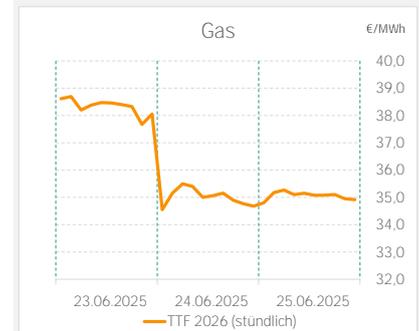
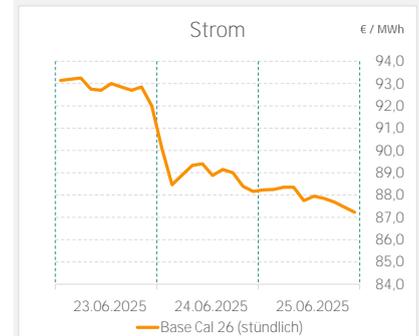
Unsere Einschätzung: Die hitzebedingten Produktionseinschränkungen nehmen weiter zu und stützen die Strom- und Gasnotierungen. Eine Ausweitung der Einschränkungen und weitere Meldungen bergen ein hohes Aufwärtspotenzial.

CoT-Daten könnten Long-Squeeze-Risiko bei TTF-Gas bedeuten

Im TTF-Gasmarkt zeigten die Commitments of Traders (CoT) Daten in den vergangenen zwei Wochen eine deutliche Zunahme der Netto-Long-Positionen durch die Investmentfonds. Allein in der letzten Woche stieg die Netto-Long-Position um 51 TWh, nach einem Zuwachs von 27 TWh in der Vorwoche. Insgesamt beläuft sich die Long-Position nun auf 190 TWh. Dieser Anstieg ist vor allem auf die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten zurückzuführen, die offenbar zu einem aggressiven Aufbau von Long-Engagements führten.

Im Markt für EUAs zeigen die aktuellen CoT-Daten hingegen eine leichte Reduzierung der Long-Positionen. Die Netto-Long-Position fiel um 5 Millionen EUAs. Insgesamt halten die Spekulanten derzeit 23.017 Netto-Long-Kontrakte (23 Millionen EUAs), wobei sich die Long-Seite auf 60,3 Millionen EUAs und die Short-Seite auf 37,3 Millionen EUAs verteilt.

Unsere Einschätzung: Der Preisrückgang zu Wochenbeginn dürfte sich in den kommenden CoT-Daten niederschlagen und einen Abbau der Netto-Long-Position bei TTF-Gas zeigen. Sind die Spekulanten trotz des Gap-Down zu Wochenbeginn immer noch long? Dann besteht bei weiter fallenden Gaspreisen ein Long-Squeeze-Risiko! Die Reduktion bei den EUAs erfolgte aufgrund eines Abbaus von Long-Positionen und nicht durch neue Short-Positionen. Damit zeigt sich ein zurückhaltendes Verhalten der Investoren im EUA-Markt – ganz im Gegenteil zum risikofreudigen Vorgehen im TTF-Gasmarkt.



Fortsetzung nächste Seite...

Israels Gasexporte wieder aufgenommen

Nach einer zweiwöchigen Unterbrechung aufgrund des Iran-Israel-Konflikts haben die israelischen Offshore-Gasfelder Leviathan und Karish den Betrieb wieder aufgenommen. Die Wiederaufnahme erfolgt nach dem Waffenstillstand zwischen Israel und Iran. Das Aussetzen der Produktion aus Leviathan führte zu einem geschätzten Einnahmeverlust von zwölf Millionen US-Dollar; die Betreiber prüfen nun staatliche Entschädigung. Der Neustart ermöglicht wieder Gasexporte, erhöht die Steuereinnahmen und stärkt Israels Versorgungssicherheit. Israelisches Gas deckt etwa 15 bis 20 Prozent des ägyptischen Verbrauchs, weshalb der Lieferstopp in Ägypten zur Stilllegung von Düngemittelfabriken führte. Diese sollen ab Freitag wieder Gas erhalten. Der Ausbau auf 14 Milliarden Kubikmeter Jahresproduktion ist bis 2026 geplant. Zusätzlich wird die regasifizierende FSRU „Energos Eskimo“ bald in Betrieb genommen, um die Versorgung weiter zu stabilisieren.

Unsere Einschätzung: Neben der Auspreisung der Risikoprämie für die mögliche Sperrung der Straße von Hormus kommt durch den Waffenstillstand auch ein Wiederanstieg des Gasangebots hinzu, was den globalen LNG-Markt entspannt. Zusätzlich steigt mit dem Ende zahlreicher Wartungen das LNG-Angebot wieder an.

China und Indien reduzieren Importe indonesischer Kohle

China und Indien senken ihre Importe von indonesischer Kraftwerkskohle zugunsten energiedichterer Sorten aus anderen Ländern, da der globale Preisverfall hochwertigere Kohle wettbewerbsfähiger macht. Indonesiens Exporte nach China und Indien fielen im Zeitraum Januar bis Mai 2025 um 12,3 beziehungsweise 14,3 Prozent, während beide Länder ihre Käufe aus Mongolei, Südafrika, Kasachstan, Tansania und Australien ausweiten. Indonesische Exporte insgesamt sanken um 12 Prozent auf 187 Millionen Tonnen. Zur Kompensation fokussieren sich indonesische Bergbauunternehmen zunehmend auf den Binnenmarkt, getrieben von der Nachfrage der Nickelindustrie. Der Inlandsanteil an der Kohleversorgung Indonesiens erreichte mit 48,6 Prozent den höchsten Wert seit einem Jahrzehnt. Analysten sehen bei steigenden Preisen für hochwertige Sorten eine mögliche Rückkehr der Nachfrage nach indonesischer Kohle.

Unsere Einschätzung: Der Preisverfall am Kohlemarkt sorgt nicht nur für Entspannung am Gasmarkt, da sich die Nachfrage von Gas zu Kohle verschiebt. Auch kann nun wettbewerbsfähig auf energiedichtere Sorten umgestiegen werden, was damit den Bedarf an Kohle im Vergleich zu anderen Qualitäten senkt.

Weitere Meldungen**Industriestrompreis-Konzept bis Jahresende geplant**

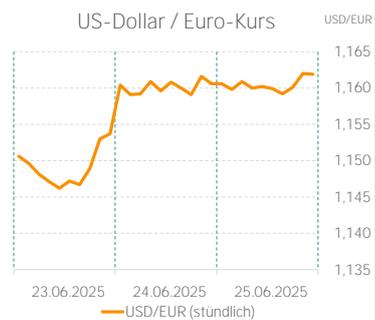
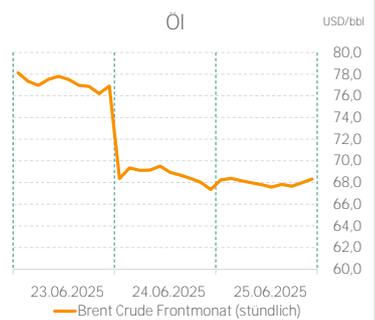
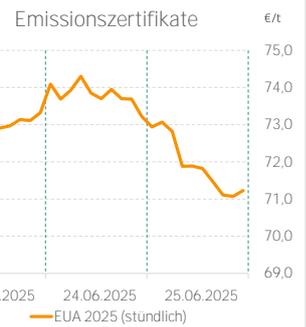
Die Bundesregierung plant, bis Ende 2025 ein Konzept für einen Industriestrompreis vorzulegen. Erste positive Signale kamen von der EU-Kommission, die neue Beihilfeleitlinien veröffentlicht hat. Diese ermöglichen staatliche Subventionen von bis zu fünfzig Prozent des durchschnittlichen Großhandelspreises sowie maximal fünfzig Prozent des Stromverbrauchs eines Unternehmens, jedoch nur bis Ende 2030 und nur oberhalb eines Mindestpreises von 50 Euro pro Megawattstunde. Bundeswirtschaftsministerin Reiche sieht weiteren Gesprächsbedarf mit Brüssel, etwa zur Förderlaufzeit und Investitionsauflagen. Sie betonte die Notwendigkeit von LNG-Importen und warnte vor unrealistischen Erwartungen an sinkende Strompreise. Branchenverbände begrüßen grundsätzlich den EU-Rahmen, kritisieren jedoch den geringen Spielraum zur Herstellung international wettbewerbsfähiger Preise. Zudem werden wettbewerbsverzerrende Effekte durch die Beihilfen befürchtet, insbesondere bei fehlender Marktabsicherung durch nicht begünstigte Unternehmen.

Intesa Sanpaolo erwartet TTF-Gaspreis in 2. Jahreshälfte über Vorjahresniveau

Laut Intesa Sanpaolo wird der Frontmonat für Gas am TTF in der zweiten Jahreshälfte 2025 im Schnitt bei 40,40 Euro/MWh liegen, fast fünf Prozent über dem Vorjahreswert. Die Prognose rechnet mit hoher Volatilität und einer Handelsspanne zwischen 30 und 50 Euro/MWh. Gründe sind geopolitische Spannungen, niedrige Speicherstände und begrenzte LNG-Lieferungen bei gleichzeitig starker Sommernachfrage. Eine Rückkehr russischer Pipeline-Lieferungen wird als politisch ausgeschlossen betrachtet. Die Speicherfüllstände könnten vor Winter lediglich 82 Prozent erreichen, was nahe an den Tiefstwerten von 2021 liegt. Langfristig erwartet die Bank sinkende Preise: 30,60 Euro/MWh in 2026 und 24 Euro/MWh in 2027 durch zusätzliches LNG-Angebot.

Volue erwartet CO₂-Preisrückgang auf 65 Euro/t CO₂ bis Jahresende

Das norwegische Beratungshaus Volue prognostiziert einen Rückgang des europäischen CO₂-Leitkontrakts (EUA Dezember 2025) auf 65 Euro/t CO₂ bis Dezember. Ursachen sind geringere Industriemissionen, unsichere Wirtschaftsaussichten und ein erwarteter EUA-Überschuss von 40 bis 80 Millionen Tonnen in 2025. Emissionen in der Stahlindustrie könnten um bis zu zehn Millionen Tonnen sinken, die aus stationären Anlagen insgesamt um 50 Millionen Tonnen. Zusätzlich belastet der erwartete Rückgang des TTF-Gaspreises den CO₂-Markt. Der maritime Sektor zeigt einen ähnlichen Emissionstrend nach unten, wobei der Emissionshandel derzeit 40 Prozent der gemeldeten Schifffahrtsemissionen für 2024 abdeckt.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Waniek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: LSEG Eikon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagesstendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagesstendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.